

# Neue Wege der Leseförderung in beruflichen Bildungsprozessen

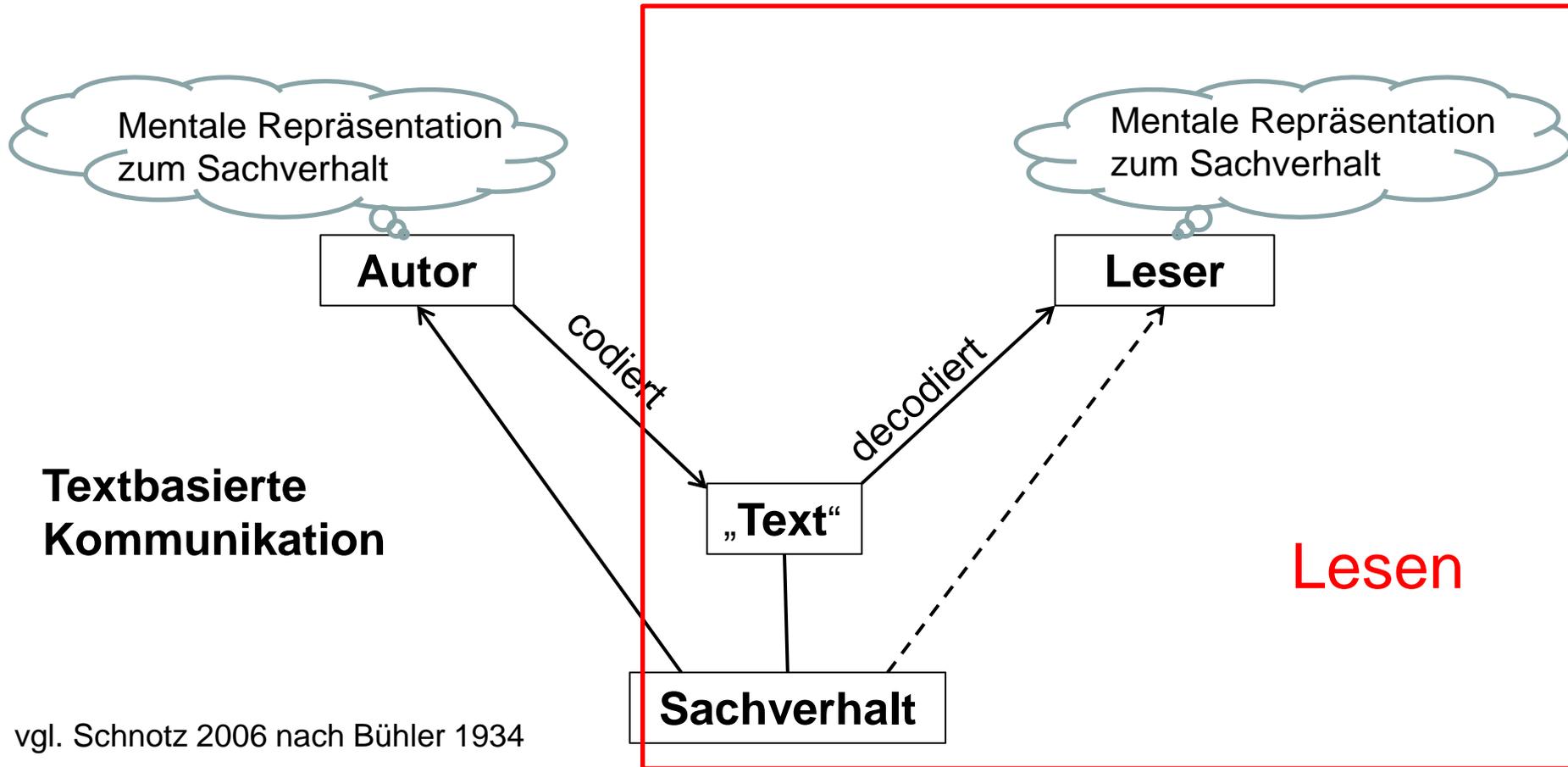


TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Prof. Dr. Birgit Ziegler

- Lesen  $\Rightarrow$  Lesekompetenz
- Einflussfaktoren im Leseprozess
- Förderung von Lesestrategien - Erfahrungen
- Lesen in beruflichen Anforderungskontexten
- Neue Strategien der Leseförderung in beruflichen Bildungsprozessen
- Kognitives Prozessmodell zur Diagnostik „funktionaler Lesekompetenz“

# Lesen $\Rightarrow$ Lesekompetenz

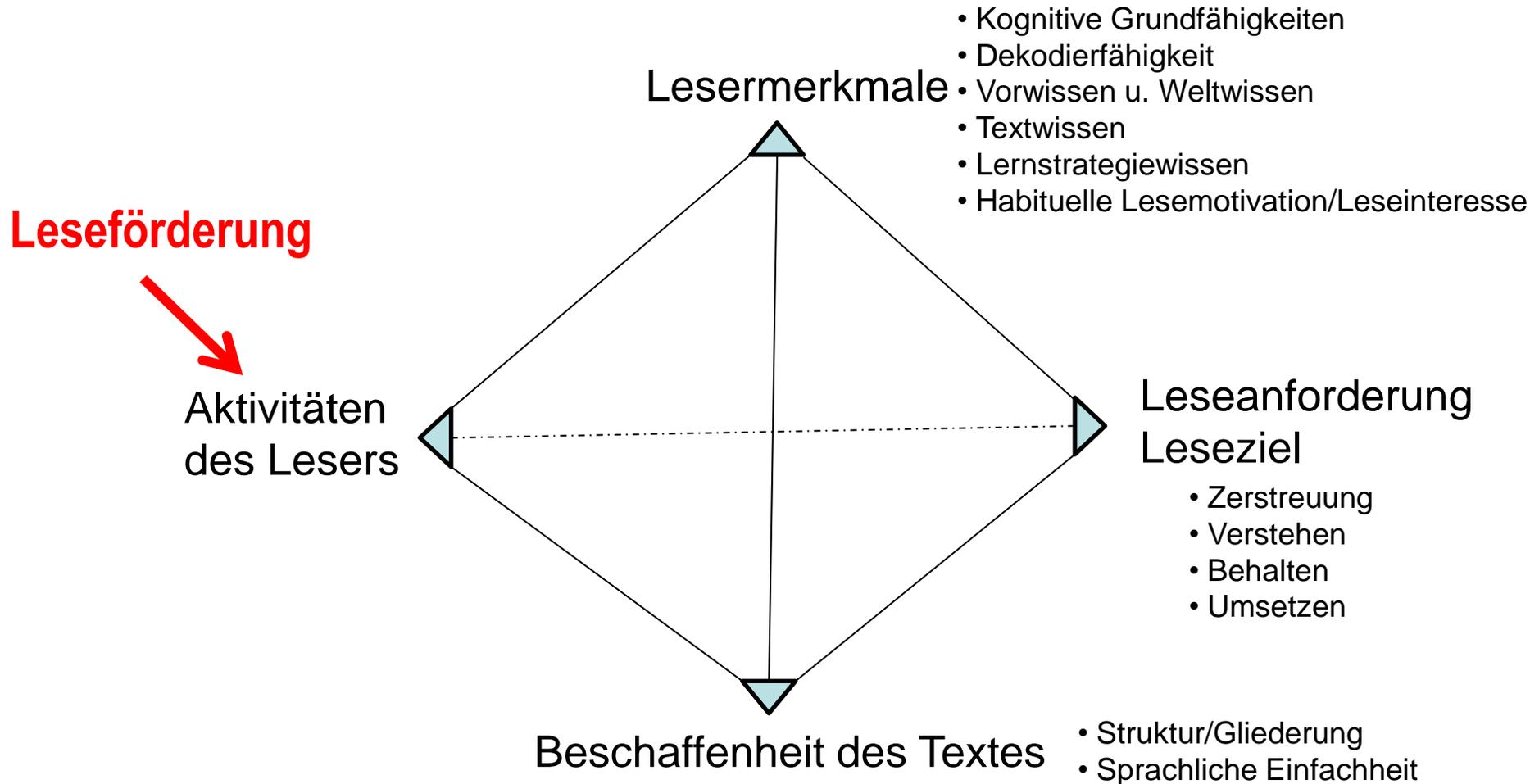


vgl. Schnotz 2006 nach Bühler 1934

## Lesekompetenz =

die Fähigkeit, multiple Darstellungen in Dokumenten, die **Texte, Bilder, Diagramme, Tabellen oder andere Arten externer Repräsentationen** enthalten können, zu verstehen und zu nutzen (z. B. OECD 1995; ARTELT et al. 2001; SCHNOTZ/ DUTKE 2004; OECD 2009, HV d. BZ).

# Einflussfaktoren Leseprozess (Jenkins 1979)



## Zentrale Befunde a. d. Leseforschung

Schlechte Leser/-innen:

- betrachten das Lesen nicht als Quelle von Verständnis, sondern als dekodieren und Auswendiglernen von Wortfolgen (Brown/Campione 1990; Wittrock 1988 in Friedrich/Mandl 1992: 35)
- planen ihr Lesen nicht (z. B. Vorwissensaktivierung) und passen es nicht an Text und Leseintention an (Palinscar/Brown 1984)
- beherrschen nicht die notwendigen Strategien zur Elaboration und Strukturbildung (Brown/Campione 1990)
- überwachen sich nicht (registrieren ihr Nichtverstehen nicht, vermeiden bzw. überspringen unverständliche Passagen) (Collins/Brown/Newman 1989)
- können keine Bewertung der Strategiewahl vornehmen (Artelt et al. 2001)

# Förderung von Lesestrategien - Erfahrungen



## Lesestrategietraining ⇒ Didaktische Entscheidungsfelder

### Inhalt

- Kombination aus **kognitiven und metakognitiven** Strategien
- Strategiewissen (Anwendungsbedingungen, Nutzen)
- motivational fördernde Elemente (Textauswahl, Kooperation etc.)

### Methodische Aspekte

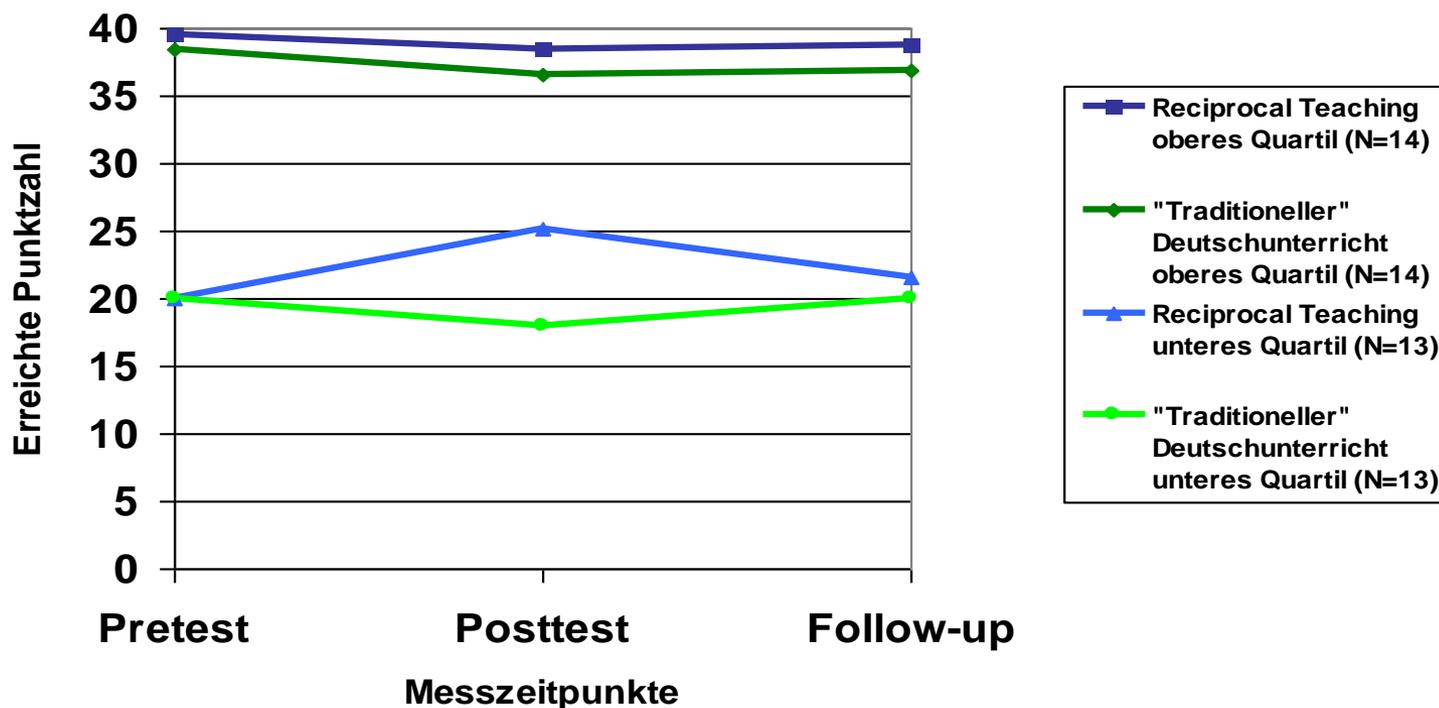
- authentische Nutzungs-/Anwendungskontexte (content areas)
- Üben unter variierenden Anforderungen / Aufgabenvariation (multiple Kontexte)
- kognitives Modellieren (Modellieren Artikulieren, Reflektieren)
- sukzessiver Abbau (Fading) der externen Unterstützung (Scaffolding)
- kooperative Lerngruppen (Peer-Tutoring)

### Medien

- adressatengerechte, interessante und relevante Texte, nicht zu einfache Texte!
- Variation der Textgattungen

„Reciprocal Teaching“  
(Palincsar/Brown 1984)

## Lesekompetenzentwicklung: Vergleich des unteren / oberen Leistungsquartils (Stichprobe BVJ-Schüler)



Gschwendtner/Ziegler 2006



## Interventionsforschung zu „Reciprocal Teaching“ an beruflichen Schulen

(Petsch 2009; Ziegler/Gschwendtner 2010; Norwig/Ziegler/Kugler/Nickolaus 2012; Gschwendtner 2012)

- keine Effekte auf Klassenebene
- positive Effekte nur bei besonders leseschwachen Schüler/innen
- Effekte wenig nachhaltig
- je länger die Trainingszeit, desto geringer die Effekte
- motivational wenig wirksam
- diagnostische Defizite

## Schlussfolgerungen

- ✓ RT für Klassenkontext an gewerblichen Schulen wenig geeignet
- ✓ habitualisierte geringe Lesemotivation
- ✓ fehlende wahrgenommene Relevanz des Trainings

## Lesen in der Berufsausbildung (z. B. Landmaschinenmechaniker, Jülich 2010)

- Textsorten (Werkstathandbuch, Fachzeitschriften, Tabellen, Diagramme, Betriebsanleitungen)
- Konkrete Leseanlässe

*„Ich habe immer nur in der Schule gelesen, wenn es wichtig war, wenn ich musste. Zuhause lese ich kaum ... Bücher eigentlich gar nicht.“*

- „Lesekultur“ im betrieblichen Kontext

*„Wenn man die Zeit dazu hat, dann lasse ich mir unbekannte Wörter vom Gesellen oder Meister erklären. Wenn man auf der Arbeit anfängt, genau zu lesen, dann kommt das ein bisschen blöd. Dann wird man vom Gesellen oder Meister ermahnt, sollte doch arbeiten, anstatt den Text zu lesen.“*

vgl. Keimes/Rexing/Ziegler 2011

# Lesen in beruflichen Anforderungskontexten



Lesen im Lernkontext	Lesen im beruflichen Handlungskontext
„Studierendes“ Lesen	„Funktionales“ Lesen
Lesen mit <b>Lernintention</b>	Lesen mit <b>Handlungsintention</b>
umfassendes Erschließen von eher <b>unbekannten Lerninhalten</b>	zielgerichtete Informationssuche zu <b>vertrauten Sachverhalten</b>
<b>Lerntexte</b>	<b>Gebrauchstexte</b>
zentrale Funktion: <b>Behalten</b>	zentrale Funktion: <b>Umsetzen</b>
<b>ohne Handlungsdruck</b>	<b>eher unter Handlungsdruck</b>
<b>Verarbeitungstiefe abhängig von individuellen Lernzielen</b>	<b>mentale Modellierung der Handlung erforderlich</b>

„studierendes“ versus „funktionales“ Lesen

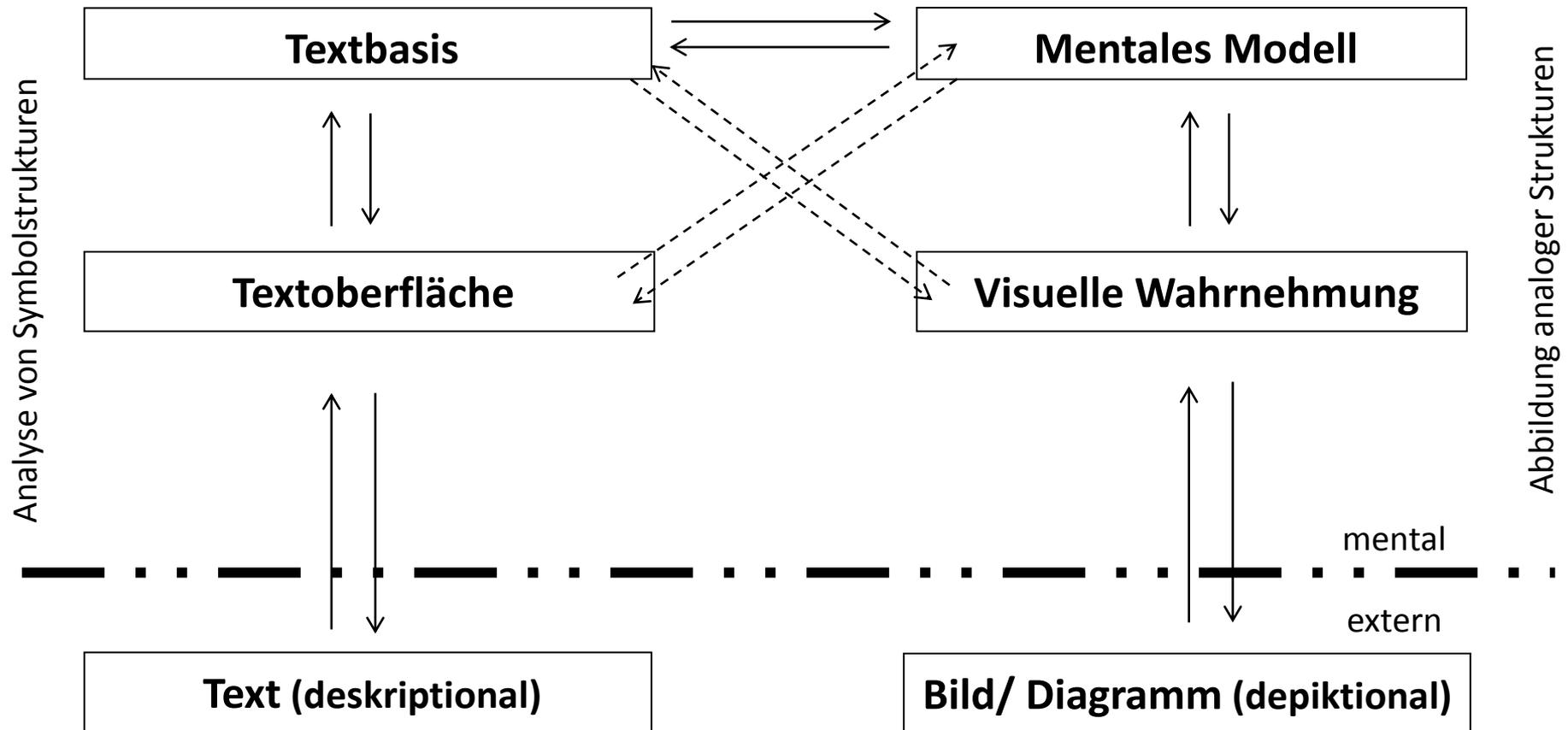
# Neue Strategien der Leseförderung in beruflichen Bildungsprozessen

---



- ❖ Leseanforderungen in beruflichen Handlungskontexten ermitteln (Keimes/Rexing 2011)
- ❖ diagnostische Instrumente entwickeln (Ziegler et al. 2012)
- ❖ geeignete Strategiewahl (kognitive Strategien)
- ❖ indirekte Förderung  $\Rightarrow$  in berufliche Handlungen integriert

# Kognitives Prozessmodell zur Diagnostik funktionaler Lesekompetenz



**Integratives Modell des Text-Bildverstehens (vgl. Schnotz/Bannert 2003)**

**Vielen Dank!**

Prof. Dr. Birgit Ziegler  
Arbeitsbereich Berufspädagogik  
am  
Institut für Allgemeine Pädagogik  
und Berufspädagogik

Tel. +49 61 51 16-75744

Fax +49 61 51 16-66 61

[ziegler@bped.tu-darmstadt.de](mailto:ziegler@bped.tu-darmstadt.de)

<http://www.abpaed.tu-darmstadt.de>

Alexanderstr. 6

64283 Darmstadt

- GSCHWENDTNER, T. (2012): Lesekompetenzförderung in Benachteiligtenklassen der beruflichen Bildung. Eine empirische Untersuchung zur praktischen Bedeutsamkeit von reciprocal teaching. Dissertation. Aachen: Shaker.
- KEIMES, C./ REXING, V. (2011): Leseanforderungen im Kontext beruflicher Arbeit im Berufsfeld Bautechnik – empirische Befunde und Konsequenzen für die Lesekompetenzförderung. In: bwp@ Spezial 5 – Hochschultage Berufliche Bildung 2011, Fachtagung 03, hrsg. v. Baabe-Meijer, S./ Kuhlmeier, W./ Meyser, J., 1-11. Verfügbar unter [http://www.bwpat.de/ht2011/ft03/keimes\\_rexing\\_ft03-ht2011.pdf](http://www.bwpat.de/ht2011/ft03/keimes_rexing_ft03-ht2011.pdf) (Zugriff am 01.09.2012).
- KEIMES, C./REXING, V./ZIEGLER, B. (2011): Leseanforderungen im Kontext beruflicher Arbeit als Ausgangspunkt für die Entwicklung adressatenspezifischer integrierter Konzepte zur Förderung von Lesestrategien. In: Faßhauer, Uwe (Hrsg.), Lehr-Lernforschung und Professionalisierung. Opladen, 37-50.
- NORWIG, K./ZIEGLER, B./KUGLER, G./NICKOLAUS, R. (2012): Förderung der Lesekompetenz mittels Reciprocal Teaching – auch in der beruflichen Bildung ein Erfolg? (erscheint in: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik).
- PETSCH, C. (2009): Reciprocal teaching - Implementierung einer Lesestrategieinstruktion in die berufliche Grundausbildung. In: ZBW 105, H. 2, S. 198–220.
- SCHNOTZ, W./ BANNERT, M. (2003): Construction and interference in learning from multiple representation. Learning & Instruction, 13, 141-156.
- ZIEGLER, B./GSCHWENDTNER, T. (2010): Leseverständnis als Basiskompetenz: Entwicklung und Förderung im Kontext beruflicher Bildung. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik (ZBW), 106. Band, H4, S. 534-555.
- ZIEGLER, B./BALKENHOL, A./KEIMES, C./REXING, V. (2012): Diagnostik „funktionaler Lesekompetenz“. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 22, 1-19. Verfügbar unter [http://www.bwpat.de/ausgabe22/ziegler\\_etal\\_bwpat22.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe22/ziegler_etal_bwpat22.pdf) (Zugriff am 26.06.2012)